



# PROTOKOLL

---

**LANDKREIS**  
**ERDING**

**öffentlich**

**Büro des Landrats**  
**BL**

Alois-Schieß-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Janina Böttner

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1340  
Fax 08122/58-1109  
BLSitzungsdienst@lra-  
ed.de

Erding, 18.01.2018  
Az.:  
2014-2020/ABauEn/020

## **20. Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie am 13.12.2017**

### **Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:**

Biller, Josef	Vertretung für Thomas Schreder
Bitzer, Valentin	
Geisberger, Ferdinand	
Kuhn, Günther	
Meister, Michaela	
Oberhofer, Michael	Vertretung für Gerlinde Sigl
Ranft, Manfred	
Schwimmer, Hans	
Treffler, Stephan	Vertretung für Rainer Forster
Vogl, Willi	
Waxenberger, Rudolf Helmut	
Ways, Rudolf	

### **sowie als Vorsitzender:**

Bayerstorfer, Martin Landrat

### **von der Verwaltung:**

Böttner, Janina	Protokoll
Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia	Pressesprecherin
Fuchs-Weber, Karin	BL
Huber, Matthias	Liegenschaften, zu TOP 2+3



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

### Ferner nehmen teil:

Falterer Richard, Architekturbüro Falterer, zu TOP 1+2  
Adamczyk Alexandra, Mitarbeiterin Architekturbüro, zu TOP 1  
Roski Otto, Leiter Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forstern Erding,  
zu TOP 3  
Burkhardt Wendelin, Architekt Stadtmüller.Burkhardt.Graf.Architekten, zu  
TOP 3

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung:**

1. Berufsschule Erding  
Brandschutzsanierung  
Vorstellung der Entwurfsplanung  
Vorlage: 2017/2262
2. Landratsamt Erding  
Kupfer-Dach über Sitzungssaal  
Vorlage: 2017/2308
3. Landwirtschaftsschule - Erweiterung und Umbau  
Vorlage: 2017/2342  
  
Landwirtschaftsschule - Antrag KR Kuhn Abstimmung Schulgarten
4. Bekanntgaben und Anfragen

1. **Berufsschule Erding**  
**Brandschutzsanierung**  
**Vorstellung der Entwurfsplanung**  
**Vorlage: 2017/2262**

**Der Vorsitzende** verweist auf die Vorlage und begrüßt den Architekten, Herrn Falterer und bittet um Vorstellung der Entwurfsplanung.

**Herr Falterer** (Architekt) zeigt einige Bilder der Berufsschule und erläutert, dass die vorhandene Brandmeldeanlage größtenteils erneuert werden müsse. Hierzu notwendige Öffnungen und Revisionsklappen wurden berücksichtigt. In Bauteil B und D werden F90 Schachtwände zurückgebaut, die WCs erneuert und teilweise müssen die Brandschutzklappen ausgetauscht werden.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Er zählt die einzelnen Kosten auf: Sonstige Maßnahmen für Baukonstruktionen 101.110 €, Brandschutzelemente 329.870 €, Trockenbauarbeiten 114.815 €, Schreinerarbeiten 12.750 €, Malerarbeiten 39.225 €, Fliesenarbeiten 43.500 €, Schlosserarbeiten 2.350 € und Allgemeines 59.125 € = netto 702.745 € (Kostengruppe 300).

**Kreisrat Kuhn** bittet darum, die einzelnen Kosten als Vorlage zu erhalten. Zudem sagt er, dass er in der Geschäftsordnung nicht finden konnte, bis zu welcher Höhe die Ausschüsse beschlussfähig seien.

**Der Vorsitzende** liest aus der Geschäftsordnung vor: Bewilligung von *Über- und außerplanmäßigen Ausgaben bis zu einer Höhe von 400.000 €*. Alles was höher ist, wird im Kreistag beschlossen. Wenn der Kreistag die Maßnahme (Investition) im Haushaltsplan gekennzeichnet hat, wurde sie im Haushalt 2017 vorgesehen.

**Kreisrat Ways** möchte wissen, ob die Brandmeldeanlage in allen drei Stockwerken erneuert werde.

**Herr Falterer** bejaht dies.

**Kreisrat Schwimmer** fragt, warum die Türen schon nach 20 Jahren ausgetauscht werden müssen.

**Herr Falterer** sagt, es wurde kein Gutachter gefunden, der die Türen TÜV-geprüft abnehme.

*Die gewünschte Kostenaufstellung wurde kopiert und den Kreisräten ausgehändigt.*

**Herr Falterer** fährt mit den Kosten fort: Heizung/Sanitär 367.000 €, Elektroarbeiten 255.800 € = 622.800 € (Kostengruppe 400). Summe 1.325.545 € (300+400). Außenanlagen 7.300 €, Einrichtung u. Möblierung 2.600 €, Baunebenkosten 384.451 € = **Gesamtsumme 2.046.676 €** (brutto).

**Kreisrat Waxenberger** fragt nach, ob die komplette Brandmeldeanlage erneuert werde.

**Frau Adamczyk** (Mitarbeiterin von Herrn Falterer) trägt die Anlagenbeschreibung vom Ingenieurbüro Wieder vor:  
*Die vorhandene Brandmeldezentrale befindet sich derzeit im Hausmeister-raum in einem ungeschützten Raum gemeinsam mit brennbaren Gegenständen. Die Zentrale ist aus dem Jahr 1998 und demnach 18 Jahre alt. Gemäß dem vorgehenden Brandschutznachweis sind diverse Erweiterungsbereiche vorzusehen. Darüber hinaus ist eine Alarmierungsbeschallung in allen Aufenthaltsräumen gefordert, die derzeit nicht gewährleistet ist. Die genannten Erweiterungsmaßnahmen stellen eine wesentliche Veränderung der Brandmeldeanlage dar. Die bestehende Brandmeldeanlage hat für Erweiterungen keine Zulassung und muss resultierend ausgetauscht werden. Darüber hinaus sind Ersatzteillieferungen für die vorhandene Brandmeldeanlage im erforderlichen Umfang nicht mehr möglich.*

**Kreisrat Vogl** sagt, dass eine Brandmeldeanlage nach den Vorschriften in einen eigenen Raum sein müsse.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**Kreisrat Biller** ist sehr froh über die Errichtung der neuen Brandmeldeanlage für die Schule.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

**Beschluss: BauEn/0055-20**

Der vom Architekten Falterer vorgestellten Entwurfsplanung und Kostenberechnung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

**2. Landratsamt Erding**  
**Kupfer-Dach über Sitzungssaal**  
**Vorlage: 2017/2308**

**Herr Falterer** zeigt anhand einiger Bilder die Stellen des undichten Daches. Es sind zwei relativ kleine Abläufe, die max. 9,2 l / Sek aufnehmen - die Regenspende jedoch bei ca. 12,53 l / Sek betrage. Bei einem Platzregen entsteht hier ein starker Überlauf (Fläche 355 m<sup>2</sup>). Er erläutert weiter die Vorlage.

**Der Vorsitzende** stellt fest, dass das Ablaufrohr nicht so viel Wasser ableite, wie notwendig sei, um einen Wasserstau zu vermeiden.

**Herr Falterer** sagt, der Statiker werde dies genauer ansehen und berechnen.

**Der Vorsitzende** meint, dass im ersten Schritt ein neues Ablaufrohr ermöglicht werde, bei dem die prognostizierte Wassermenge problemlos ablaufe. Es soll keine komplette Dachsanierung erfolgen.

**Herr Falterer** wisse nicht, ob ein Gully mit Trichter bei der letzten Sanierung eingebaut wurde.

**Kreisrat Kuhn** fragt, ob sich die Berechnungen der Wassermengen von früher zu heute so stark verändert haben. Zudem sei wichtig, dass man vorher überprüfen müsse, was unter dem Rohr ist bzw. ob es nicht zu eng werde.

**Herr Falterer** antwortet, das bestehende Rohr müsse komplett ausgetauscht und vergrößert werden. Die Berechnung können sich durchaus zu früher geändert haben.

**Der Vorsitzende** glaubt, dass damals davon ausgegangen wurde, das Dach sei 100 % dicht. Es sollte nun ein richtiger Ablauf ertüchtigt werden und unten könne eine oberirdische Entwässerung erfolgen.

**Kreisrat Bitzer** möchte wissen, wo die Schadstellen genau sind.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**Herr Falterer** sagt, man wisse dies nicht genau. Bei der Ablauferneuerung sollte auch überprüft werden, ob eine zusätzliche Dämmung/Lüftung vorzunehmen sei.

**Herr Huber** (Liegenschaften) antwortet Herrn Bitzer, dass vor dem LRA ein kleines Gerüst stehe, wo der Putz abblättere und es feucht sei– sozusagen an der Ecke des Dachs. Im Sitzungssaal innen sieht man ebenfalls an einigen Wandstellen, dass es feucht sei.

**Kreisrat Biller** regt an, eine Radius Aufweitung beim Ablauf zu überprüfen.

**Der Vorsitzende** stellt für die Behebung fest, dass es einfacher sei, wenn der Schaden außerhalb des Gebäudes sei. Bei einem innenliegenden bestehe die große Gefahr, es nicht kontrollieren zu können. Er erinnere sich, dass dort schon seit ca. 15 Jahren feuchte Stellen seien und befürchte, durch eine reine Sanierung das Problem nicht lösen zu können. Seine Tendenz sei, die Feuchtigkeit aus dem Mauerwerk raus zu entwässern.

**Kreisrat Waxenberger** bittet um zügiges handeln, da Holz sehr anfällig für Feuchtigkeit sei und die Tragfähigkeit dadurch ggf. gefährdet werde.

Abschließend bittet **der Vorsitzende**, dass vorab genauere Untersuchungen bezüglich der derzeitigen Ablaufsituation gemacht werden sollen.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

#### **Beschluss: BauEn/0056-20**

Vorab sollen genauere Untersuchungen bezüglich der derzeitigen Ablaufsituation gemacht werden. Dem von Architekturbüro Falterer vorgestellten Planungskonzept wird grundsätzlich zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen**

### **3. Landwirtschaftsschule - Erweiterung und Umbau** **Vorlage: 2017/2342**

**Der Vorsitzende** begrüßt den Schul- und Amtsleiter, Herrn Roski sowie den Architekten, Herrn Burkhardt.

**Herr Burkhardt** (Architekt) zeigt einige Bilder. Unter anderem berichtet er ausführlich über die Erweiterung des Schultraktes in Richtung Süden und die neue Raumnutzung, den Fahrstuhl für Barrierefreiheit, die Fluchtwege sowie die Verkleinerung des Schulgartens. Er verweist auf die Vorlage.

**Kreisrat Schwimmer** fragt, ob der Aufzug nur für Lasten oder auch für Behinderte bestimmt sei. Mit der geplanten Lage sei er nicht zufrieden.

**Herr Roski** (Schulleiter) antwortet, dass er für beides genutzt werden könne. Der Mehrzweckraum (UG) kann auch als Aula genutzt werden und

ist somit für Behinderte erreichbar. Der Weg zum Aufzug ist hauptsächlich für Lasten optimiert, jedoch nicht für eine schnelle Behindertennutzung.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**Herr Burkhardt** sagt, es wurde untersucht, den Aufzugstandort in die Mitte zu legen (jetzige WCs). Wenn man die Baukosten kalkuliere (WCs rausreißen, Schacht für 3 Stockwerke errichten, WCs an neuer Stelle einbauen, Decken aufreißen), werde man mit einem mittleren 6-stelligen Betrag rechnen. Herrn Roski sieht den Standort als nicht so wichtig an.

**Der Vorsitzende** weist darauf hin, dass alle Schulen mit Ladestationen für Elektroautos ausgestattet werden. Dies müsste bei der Parkplatzplanung berücksichtigt werden.

**Herr Huber** (Liegenschaften) antwortet, es werde vrsl. vor dem Eingang/Zufahrt der Ladeplatz vorgesehen.

**Kreisrat Kuhn** sei wichtig, den Schulgarten in seinem ursprünglichen Zustand zu belassen.

**Herr Roski** argumentiert, dass die Stellplatzerhöhung wichtig sei, um die Schule attraktiver zu machen. Die Gartenform würde sich nicht verändern – lediglich die Fläche (von 120 m<sup>2</sup> auf 70 m<sup>2</sup>). Die Gartenverkleinerung ist Wunsch des Lehrpersonals und wurde mit der Regierung abgesprochen.

**Der Vorsitzende** erwähnt, die Nutzung der Räumlichkeiten habe sich in den letzten Jahren stark verändert. Mit dem Standort des Aufzugs sei er nicht ganz zufrieden, jedoch gebe es wohl keine passende Alternative. Die Barrierefreiheit sei für den Schulbetrieb sichergestellt und das Amt ist ebenfalls erschlossen.

**Kreisrätin Meister** gefällt die Planung sehr gut und möchte wissen, wie die freien Kellerräume genutzt werden.

**Herr Burkhardt** antwortet, sie werden für Archiv- und Lagerräume dienen.

**Kreisrat Kuhn** spricht sich klar gegen eine Verkleinerung des Schulgartens aus, um mehr Parkmöglichkeiten zu schaffen und beantragt eine gesonderte Abstimmung hierzu.

**Herr Roski** betont nochmal, dass die Verkleinerung ausdrücklich vom Personal gewünscht sei, da bei der derzeitigen Größe der Zeitaufwand (Pflege) und Kosten eine wichtige Rolle spielen.

**Kreisrat Vogl** regt an, einen Behindertenparkplatz direkt im Haupteingangsbereich zu errichten.

**Herr Burkhardt** werde dies umgehend prüfen.

Nachdem keine Einwände des Gremiums für eine getrennte Abstimmung zur Reduzierung des Schulgartens erfolgen, verliert **der Vorsitzende** die folgenden Beschlussvorschläge:



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**Beschluss: BauEn/0057-20**

1. Der vorgestellten Planung wird grundsätzlich zugestimmt.
2. Das Architekturbüro Stadtmüller Burkhardt Graf wird mit den Lph 1-9 (stufenweise) beauftragt.
3. Die Förder- und Bauantragsunterlagen sind einzureichen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen**

**Landwirtschaftsschule - Antrag KR Kuhn**  
**Abstimmung Schulgarten**

**Beschluss: BauEn/0058/20**

Der Schulgarten soll im jetzigen Zustand bleiben.

Abstimmungsergebnis: **Ablehnung mit 1 : 11 Stimmen**

*(Gegenstimmen: Biller, Schwimmer, Geisberger, Waxenberger, Vogl, Bitzer, Ranft, Meister, Ways, Treffler)*

**4. Bekanntgaben und Anfragen**

*Keine!*

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende die Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie um 15:55 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer  
Landrat

Janina Böttner  
Verwaltungsangestellte